

Stuttgart, 16.01.2017

Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe sowie der außerschulischen Jugendbildung - Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V., Schlossstr. 98, 70176 Stuttgart

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	13.02.2017

Beschlussantrag

Das Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum e.V., Schlossstr. 98, 70176 Stuttgart, wird gemäß § 75 Sozialgesetzbuch VIII als Träger der freien Jugendhilfe und gemäß § 4 Jugendbildungsgesetz Baden-Württemberg als Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannt.

Begründung

Das Frauenberatungs- und Therapiezentrum Fetz e.V. wurde 1991 gegründet und bietet fachkundige Hilfe, die der seelischen und körperlichen Gesundheit von Frauen und Mädchen aus der Region Stuttgart dient. Im Frauenberatungs- und Therapiezentrum bekommen Frauen und Mädchen umfassende Beratung und Therapie in psychischen, psychosomatischen und sozialen Krisen, sowie in Konfliktsituationen.

Im Frauenberatungs- und Therapiezentrum Fetz e.V. arbeitet ein multiprofessionelles Team aus Diplom-Psychologinnen, Diplom-Pädagoginnen und Sozialpädagoginnen. Die Beraterinnen haben Zusatzausbildungen in verschiedenen Therapieformen.

Das Angebot gliedert sich in drei Arbeitsbereiche, in denen jeweils Beratung, Gruppen und Selbsthilfegruppen angeboten werden:

- Allgemeine psychologische Beratung und Therapie für Frauen
- Beratung und Information nach Vergewaltigung und sexuellen Übergriffen
- Beratung für lesbische und bisexuelle Frauen und Mädchen

Der Ansatz ist geschlechtsspezifisch auf die Situation von Frauen ausgerichtet. Deshalb setzt sich Fetz für eine ganzheitliche Betrachtung psychischer und psychosomatischer Schwierigkeiten ein.

Sexuelle Übergriffe im privaten und öffentlichen Bereich gehören immer noch zum Alltag von Frauen und Mädchen. Fetz will Frauen ermutigen nicht alleine zu bleiben. Neben Hilfe bei psychischen Folgen erhalten Betroffene praktische Informationen, Unterstützung bei Entscheidungen oder bei Schwierigkeiten mit Ihrer Umgebung. Hierfür steht fachlich qualifiziertes Personal zur Verfügung.

Desweiteren sind sie im Bereich der Weiterbildung von Frauen und der außerschulischen Jugendbildung mit Mädchen tätig.

Aktuell läuft das Projekt „Gela – Gewaltfrei leben und arbeiten“. Gela möchte dazu beitragen, dass Frauen mit Behinderungen, die in Einrichtungen arbeiten und leben, besser vor Gewalt geschützt werden können. Frauen mit Behinderung sollen Frauenberatungsstellen und andere Frauenunterstützungseinrichtungen in ihrer Region kennen und an Selbstbehauptungsangeboten teilnehmen. Dabei stellt Gela Kontakte zwischen Einrichtungen der Behindertenhilfe und Frauenunterstützungseinrichtungen her. Hilfen der Frauenberatungsstellen sollen für Frauen mit Behinderungen und für deren Betreuerinnen vor Ort zugänglich gemacht werden, indem die Beratungsstellen in den Einrichtungen ihre Dienstleistungen vorstellen und Fortbildungen/Workshops anbieten.

Der Antrag der Fetz e.V. auf Anerkennung nach § 75 Sozialgesetzbuch VIII und § 4 Jugendbildungsgesetz Baden-Württemberg wurde geprüft. Die Voraussetzungen der Anerkennung sind erfüllt.

Die Anerkennung als Träger begründet keinen Rechtsanspruch auf Förderung durch die Stadt Stuttgart. Sie kann jederzeit widerrufen werden, wenn die tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen
Anlage 1: Vereinssatzung

